

Erfahrungsbericht – ISTANBUL, TÜRKEI

Ich hatte beschlossen während meines Masters ein Auslandssemester zu machen und tat dies an der Altinbas Universität in Istanbul. Als WIWI Master-Student/in eignet sich ein Auslandsaufenthalt besonders gut, da die erbrachten Credits im Wahlbereich pauschal angerechnet werden können. Mit diesem Gedanken habe ich mich an der LUH für das Erasmus+ Programm beworben. Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos ab und alle Fragen wurden schnell und zielführend beantwortet. Auf alle Mitarbeiter des Auslandsbüros war Verlass und an dieser Stelle nochmal ein riesen Dankeschön für all die Unterstützung und Beantwortung der ganzen Fragen.

Mit der Bestätigung für ein Platz in Istanbul startete für mich das Abenteuer. Zunächst einmal begann für mich die Wohnungssuche. Meine spätere Mitbewohnerin und ich entschieden uns eine Wohnung in der Nähe des Uni-Campus zu finden und wir stießen über AirBnB auf eine zentral gelegene Wohnung in Ortaköy (Besiktas). Im Nachhinein lässt sich sagen, dass die Lage nicht besonders optimal war, da wir viele Stunden im wohlberückichtigten Istanbul Verkehr verloren haben. Jedoch haben wir die Sparziergänge an der bekannten Moschee am Bosphorus sehr genossen. Die App AirBnB kann ich sehr empfehlen, da man hier gut abgesichert ist und von der schwankenden Inflationsrate des Landes verschont bleibt. Denn die Türkei plagt leider eine extreme Inflation, wodurch die Mietpreise monatlich kontinuierlich steigen. Viele Kommilitonen/innen plagten über steigende Mieten, da sie ihre Wohnungen von Maklern oder ähnliche Seiten arrangiert hatten. Jedoch muss man hier in Kauf nehmen, dass man verhältnismäßig höhere Mieten zahlt. Wir haben pro Person 350 EUR gezahlt.

Im nächsten Schritt kümmerte ich mich um all die nötigen Unterlagen. Um mir ein Bild von der Gastuni zu machen besuchte ich diese noch vor dem Aufenthalt. Die Mitarbeiter des Erasmus Office an der Gastuni sind sehr freundliche Personen, jedoch war die Kommunikation sehr erschwert. Auf die E-Mails und Anrufe wurden nicht reagiert oder erst sehr spät. Mein Learning Agreement habe ich erst Monate später erhalten und bis zum Ende wurde abgestritten, dass ein bestimmter Kurs je stattgefunden haben soll. Leider war dies nicht alles. Allein zu Beginn wurde ich als Bachelorstudentin eingetragen und mir wurde gesagt, dass mein Campus ein ganz anderer sein soll, was für Panik sorgte, da die Wohnung schon gemietet wurde. Aus diesem Grund reiste ich ein Monat zu früh ein und musste mir eine weitere Wohnung suchen, da die Uni in Istanbul ein Monat später startete und somit auch ein Monat später endete. Ehrlich gestanden fand ich dies im Nachhinein nicht besonders schlimm, da somit die ersten Kontakte geknüpft werden konnten und ich mein Semester sehr entspannt starten konnte. Leider war ich im Großen und Ganzen nicht zufrieden mit der Gastuni und bin leider auch etwas enttäuscht.

Das Niveau der Kurse ist jedoch nicht besonders hoch und für uns leicht zu verfolgen und mitzuhalten. Wir Master Studenten hatten quasi „Abendschule“, d.h. die Uni startete um 19 Uhr und endete um 22 Uhr. Meistens endete die Vorlesung aber schon um 20 Uhr. Die Professoren/innen sprechen sehr gut und deutlich englisch und auch die bereitgestellten Folien waren übersichtlich und gut zum Lernen, was mich persönlich sehr verwunderte. Ich wählte drei von vier angebotenen Kursen und bestand diese mit gut bis sehr gut.

Außerhalb der Uni hatte ich viel Freizeit und nutze diese Zeit auch gut aus. Istanbul hat sehr viel zu bieten und ist sehr bunt. Mich fasziniert diese Stadt immer noch und wird auch immer besonders für mich bleiben. Istanbul ist super vernetzt, was bedeutet das alle Orte bzw. Sehenswürdigkeiten gut mit den Öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden können. Für Studenten ist es möglich sich eine Art Monatskarte zu kaufen, mit dieser hat man 200 Freigänge für alle Öffentlichen Verkehrsmittel und zahlt monatlich ca. 80 TL. Allein von der europäischen Seite auf die asiatische zu gelangen benötigt man lediglich nur 10 Minuten. Natürlich kann man in Istanbul auch super türkisch, aber auch internationale Küche essen und dies sehr günstig. Doch die Stadt besitzt auch sehr viele und wirklich wunderschöne Museen. Es ist möglich sich eine Jahreskarte zu kaufen, mit dieser ist es möglich ein Jahr lang alle Museen in der Türkei ohne weitere Kosten zu besuchen. Die Karte kostet einmalig für Studenten 30 TL. Diese Karte zu kaufen war mit Abstand das beste was ich machen konnte.

Kommen wir nun zu den Bars und Restaurants. Man kann in jeder Ecke der Stadt super essen und trinken, jedoch empfehle ich die Stadtteile; Besiktas, Karaköy und Kadiköy. Wer sich nicht entscheiden kann muss Galataport und Akaretler besuchen, hier befinden sich zahlreiche Cafés und Restaurants und wirklich für jeden ist was dabei. Auch das Nachtleben der Stadt ist ein absolutes Highlight und sehenswert.

Abschließend möchte ich betonen, dass meine Zeit in Istanbul eine sehr prägende und für mich schönste Zeit meines Lebens war. Allein die ganzen Freundschaften, die ich da knüpfen konnte sind für mich sehr besonders und wichtig. Ich habe Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen und mich mit denen austauschen können. Ich habe Erfahrungen fürs Leben sammeln können und werde Istanbul in Kürze wieder besuchen.